

im

LEBEN

mehr als gewohnt



„ALTSTÄDTER ECK“
EINGEWEIFHT

S. 4/5

GUT ZU WISSEN

Genossenschafter
mit Mandat **S. 3**

Und wieder
steht der Herbst
vor der Tür ... **S. 6**

Wir drehen weiter
am Rad **S. 9**

INTERNETSEITE

Neuer, bunter, informativer
und funktioneller ... **S. 7**

No. 3/2015



LEBENS
RÄUME
Hoyerswerda eG

GENOSSENSCHAFTSNEWS

LIEBE MITGLIEDER UND LESER,

die LebensRäume Hoyerswerda eG ist in den letzten Jahren in Hoyerswerda und Umgebung zu einer anerkannten Marke geworden. Durch eine zielgerichtete Unternehmenspolitik und die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung konnte sich die Genossenschaft sehr erfolgreich entwickeln. Doch welchen Einfluss auf den Erfolg haben eigentlich die beiden Buchstaben eG in unserem Namen? Die eingetragene Genossenschaft beruht vor allem auf drei

Prinzipien: Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Dies bedeutet im eigentlichen Sinne: die Genossenschaft regelt ihre Angelegenheiten unabhängig von äußerer Einflussnahme und selbständig. Wir sind ausschließlich unserem Förderauftrag verpflichtet. Damit stehen die Interessen der Mitglieder für eine gute und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung absolut im Mittelpunkt. Im Umkehrschluss heißt das aber auch: die Mitglieder müssen sich auch für ihre Genossenschaft engagieren. Unter anderem ist das möglich, indem man als Vertreter für die Entwicklung der Genossenschaft Verantwortung übernimmt. Die Vertreterversammlung ist neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat eine tragende Säule der genossenschaftlichen Demokratie. Wichtige Entscheidungen zur Entwicklung der LebensRäume Hoyerswerda eG wurden und werden in der Vertreterversammlung beraten und beschlossen.

Mein großer Dank geht dabei an die jetzigen Vertreter, die sich hier außerordentlich stark einbringen. Doch deren Wahlperiode endet im Juni 2016 und wir bereiten bereits die Wahl der neuen Vertreter vor. Überlegen Sie doch einmal, ob Sie sich nicht auch dieser interessanten Aufgabe stellen wollen – noch ist genügend Zeit, sich für die Wahl zu bewerben. Der Wahlvorstand, der seine erste Beratung am 06.10.2015 hatte, wird Anfang 2016 das Wahlprozedere bekannt geben. Ich würde mich freuen, wenn viele unserer Mitglieder die genossenschaftliche Selbstverwaltung aktiv mitgestalten.

Mit herzlichen Grüßen

Gerhard Ilian
Aufsichtsratsvorsitzender

Der nächste Termin

„Auf ein Wort“

Die turnusmäßigen Vorortbegehungen in den Wohngebieten inklusive des zwanglosen Meinungsaustausches ist für beide Seiten gut: unsere Bewohner können ihre Fragen und Ideen zum Wohnumfeld loswerden und die Entscheidungsträger der LebensRäume Hoyerswerda eG können auf Augenhöhe mit Mitgliedern über die Lösung der Genossenschaftsziele diskutieren. Zum nächsten „Auf ein Wort vor Ort“ laden Vorstand und Aufsichtsrat die Bewohner der genossenschaftlichen Wohnanlagen im WK 3 am 4. November 2015 ein. Treffpunkt ist um **16:00 Uhr vor dem Eingang J.-R.-Becher-Str. 32**. Der Rundgang führt von dort zur E.-Weinert-Str. 1 - 9, B.-Brecht-Str. 37 - 41 sowie 27 - 35 und endet vor der K.-Niederkirchner-Str. 10 - 16.

NEUER AUSZUBILDENDER

Es ist für uns seit Jahren eine besondere Verantwortung, jungen Menschen eine fundierte und zukunftssichere Ausbildung zu ermöglichen.

Seit dem 1. August 2015 hat Patrick Wocko, 21 Jahre jung, in unserem Unternehmen eine 3-jährige Ausbildung zum Immobilienkaufmann begonnen und verstärkt damit als 4. Azubi das bestehende „Stuzubi-Team“. Nach der dualen Ausbildung, d. h. wechselnder theoretischer Ausbildung in Dresden mit der praktischen Ausbildung in allen Bereichen in der Genossenschaft, bieten sich ihm gute berufliche Entwicklungschancen. In seiner Freizeit spielt er Fußball bei Einheit Kamenz. Wir wünschen ihm gute Ausbildungserfolge!



GENOSSENSCHAFTER MIT MANDAT

Interview mit dem Vertreter Hansjürgen Meyer

Mit der Vertreterversammlung 2016 endet gemäß § 31 (6) die Amtsperiode unserer derzeitigen Vertreter und Ersatzvertreter nach dem 4. Geschäftsjahr. Im Frühjahr 2016 sind Neuwahlen durch die Mitglieder erforderlich. Demokratisch mitbestimmen können SIE, indem Sie selbst aktiv an dieser Wahl mitwirken, durch eigene Kandidatur oder Vorschlagen eines Kandidaten sowie Abgeben Ihrer Stimme. Heute stellt die Redaktion den langjährigen Vertreter Hansjürgen Meyer vor:



Redaktion: Herr Meyer, wie sind Sie zur Genossenschaft gekommen?

Ich bin Jahrgang 1941, geboren in Franzburg im heutigen Mecklenburg-Vorpommern. Zuerst war ich bei der Bereitschaftspolizei, die dann Volksarmee wurde, schied nach kurzer Zeit aus und ging zur Eisenbahn, qualifizierte mich bis zum Lokführer. Ging dann wieder zur Armee nach Stralsund und auf der Suche nach einer ordentliche Einkommensbasis für meine inzwischen entstandene kleine Familie, wurde ich auf die Rufe nach Arbeitskräften für Schwarze Pumpe aufmerksam. Als ich 1964 dorthin fuhr und vorsprach, durfte ich sofort anfangen und es wurde unmittelbar eine Stelle für meine Frau angeboten und eine Wohnung in Aussicht gestellt. Ich bin Mitglied der AWG geworden und mit dem 2. Kind sind wir im April 1965 in die 3-Raum-Wohnung in der J.-Gagarin Str. gezogen, in der unsere 3 Kinder groß wurden und in der wir bis heute wohnen. Nicht mein ganzes Arbeitsleben verbrachte ich in Schwarze Pumpe, sondern sattelte 1969 um zum Kraftverkehr im Hoyerswerdaer Industriegelände. Hier

qualifizierte ich mich zum Meister für Anlageninstandhaltung und half dann nach der Wende mit, den Kraftverkehrsbetrieb, der heute nur noch Verkehrsbetriebe ist, komplett umzugestalten. Heute bin ich ein reger Rentner.

Redaktion: Und welche Bedeutung hatte dabei die Genossenschaft?

Neben der wunderbaren Wohnung gefiel mir die Idee der genossenschaftlichen Selbsthilfe bei der Schaffung von Wohnraum, zum Beispiel, dass alle selbst mit Hand anlegen und das auch gern tun, unterstützt von der Familie und Kollegen, schon immer. Die Pflege des Gemeinschaftsgedankens war mir stets wichtig. Ich engagierte mich von Anfang an in der Hausgemeinschaft, die gemeinsamen Aktionen Frühjahrs- und Herbstputz sind mir noch gut in Erinnerung. Bis zur Wende war ich Hausvertrauensmann und diese versammelten sich auch regelmäßig bei der AWG. 1991 wurde ich als Vertreter vorgeschlagen und gewählt. Später setzte ich eine Wahlperiode aus, weil ich eine Auseinandersetzung mit einem Genossenschafter zu Modernisierungsprioritäten nicht gut verkräftet hatte. Das war später ausgeräumt, so dass ich mich dann überzeugen ließ, mich wieder als Vertreter von den Mitgliedern wählen zu lassen.

Redaktion: Wie übt ein Vertreter sein Mandat aus?

Ich bin der Meinung, ich wohne in einem Umfeld und die Genossenschaft ist mein Zuhause, warum soll ich persönlich nicht dafür etwas tun, solange ich gesund und fit bin? Als Vertreter betrachte ich mich als Verbindungsmann zwischen der Verwaltung der Genossenschaft und den Mitgliedern und ihren Familien im Wohngebiet. In beide Richtungen ist der persönliche Kontakt wichtig. Ich versuche immer, über die eigenen 4 Wände hinaus zu schauen. An allen ordentlichen Vertreterversammlungen und den Konferenzen nehme ich konsequent teil, nehme die fachlichen Begründungen der Beschlüsse und Informationen sehr ernst und stimme zu, wenn sie meiner Meinung entsprechen. Die Themen und Informationen beziehe ich in meine Kontakte mit

AUFSICHTSRAT AKTUELL



von links nach rechts:
Frau Antje Naumann, Frau Gesine Döhl,
Herr Gerhard Ilian, Herr Torsten Ruban-Zeh,
Herr Klaus-Dieter Scholz, Herr Michael
Renner, Frau Antje Römer-Graf

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 25.06.2015 wurde die Aufgabenverteilung des Aufsichtsrates wie folgt strukturiert:

Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Ilian

Stellv. Vorsitzender

Herr Ruban-Zeh

Schriftführer

Herr Scholz

Stellv. Schriftführer

Herr Renner

Die Ausschüsse werden mit folgenden Besetzungen geführt:

Grundsatzausschuss

Herr Ilian; Frau Döhl; Frau Römer-Graf

Die Mitglieder des Grundsatzausschusses nehmen gleichzeitig die Aufgaben des Personalausschusses wahr. Im Personalausschuss wirkt Herr Ruban-Zeh mit.

Ausschuss Finanzen/Technik

Herr Ruban-Zeh; Frau Naumann, Herr Scholz, Herr Renner

ein. Oft trifft man mich auch bei den genossenschaftlichen Veranstaltungen, sehr gern auch bei den Wanderungen und Radausfahrten (siehe im Foto vorn). Wenn ich nominiert werde, bin ich bereit auch für die neue Wahlperiode als Vertreter zu kandidieren.

BAUEN UND WOHNEN

„ALTSTÄDTER ECK“ EINGEWEIFHT

Am 18. September endete mit der feierlichen Einweihung unserer neuen Wohnanlage in der Spremberger/Ecke Grünstraße der Bau eines markanten genossenschaftlichen Neubaus. Wir können stolz darauf sein, unter Beachtung städtebaulicher Wünsche der Stadt, in dieser historischen Stadtlage ein modernes Wohnensemble für 34 Familien und zugleich für die Aufwertung der Altstadt errichtet zu haben. Gemäß genossenschaftlicher Tradition wurde mit der feierlichen Enthüllung von Handwerkerzunft-Tafeln an jedem der 7 Hauseingänge, die vom Hoyerswerdaer Metallkunstgestalter Hans-Jürgen Vollmert gestaltet wurden, Kunst am Bau geschaffen. Tatsächlich waren diese Handwerksbetriebe in der Stadtgeschichte an diesem Baustandort angesiedelt. Unsere Neubewohner nahmen die Hausmarken erfreut an, da sie dem Wohnklima von Anfang an Gemütlichkeit verleihen.



Im Anschluss trafen sich alle Bewohner zu einem ersten Hausfest im Café „Auszeit“, gleich nebenan im neu eröffneten Bürgerzentrum in der Braugasse, um sich kennenzulernen und die Hausgemeinschaft zu entwickeln. Vorstandsmitglied Jens Schönwälder würdigte in einem Resümee

die Leistungen des Planungsbüros und der Baufirmen sowie die flexible Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern, die dazu führten, dass die Bauzeiten unterschritten und der Kostenplan präzise eingehalten wurde. Begrüßen wir die 34 Familien in unserer Gemeinschaft!

GEMÜTLICHE 1-RAUM-WOHNUNG

für Senioren in netter Gemeinschaft

In diesem seniorenfreundlichen, barrierearmen Haus werden Sie sich auch im Alter nicht einsam fühlen. Ein im Haus ansässiger Pflegedienst kümmert sich tagsüber um die kleinen und großen Belange der Hausbewohner und organisiert Veranstaltungen zum gemütlichen Beisammensein. Alle Etagen sind über einen Aufzug erreichbar. Durch die Gegensprechanlage mit Video-Überwachung, Rauchwarnanlagen und ein dazu buchbares Notruf-System können Sie und Ihre Angehörigen unbesorgt leben. Die Nähe zum Klinikum und zum „Treff-8“ zeichnet diese Wohngegend aus.

- ca. 30 m², 5. Etage (mit Aufzug)
- E.-Weinert-Str. 46, 02977 Hoyerswerda
- 140 EUR zzgl. NK

V, Fernwärme, BJ 1977, 124,3 kWh/(m²a)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unseren Bereich Marketing/Vertrieb, **Tel. 03571 467411**.

Ab sofort
mietbar



H.-Heine-Str. 1 a - c

Die nach Energieeffizienzverordnung (EnEV) erneuerte und komplett mit neuen Fenstern versehene Fassade erscheint schon jetzt, nach Entfernen der Rüstung, als Farbpunkt in der Straße. Der Dachboden wurde komplett gedämmt. An der Haus-Hinterseite werden neue Kellerniergänge angebaut und vorn die Hauseingangsbereiche mit Vordächern versehen.

BAU-IMPRESSIONEN



Bautzener Allee 93 - 99

Das Gebäude hat ein schönes Outfit erhalten, denn die Fassadenreinigung wurde an der Vorderfront und dem östlichen Giebel mit einer malermäßigen Umgestaltung verbunden.



Am Bahndamm 1 - 3

Derzeitig laufen die vorbereitenden Arbeiten zum Anbau von 2 Balkon-Einzelachsen für 6 Familien am Hauseingang Nr. 3.



Am Elsterbogen 5 - 7

Die Genossenschaftler-Familien in dem 1960 errichteten Block können wahrlich stolz sein auf die gelungene neue Fassadengestaltung.



Am Elsterbogen 21 - 25

Die Momentaufnahme vom September zeigt die laufenden Arbeiten bei der Erneuerung der Vorstellbalkone. Dem folgen die Fassadenanpassungen und Überarbeitung der Außenanlagen.



Semmelweisstr. 1 - 9

Nach der Fassadenreinigung werden die rückseitige Fassade und der östliche Giebel des Wohngebäudes malerseitig gestaltet sowie die Geländer und Zierblenden erneuert.

ort
r

SOMMERANZEIGE BEI HEIZKOSTEN- VERTEILERN



Alle freuten sich über einen schönen Sommer. An manchen Tagen kletterte auch in diesem Jahr das Thermometer weit über 30 Grad. Einige unserer Mitglieder stellen nun fest, dass in dieser Zeit die Heizkostenverteiler einen Anzeigenfortschritt entwickelt haben, obwohl doch alle Heizkörper abgestellt sind. Ist das rechtens und in Ordnung so? Zahlen wir nun zu viel Heizkosten?

Die bei uns verwendeten elektronischen Heizkostenverteiler sind gemäß der deutschen Zulassungsrichtlinie vom Gerätehersteller so zu programmieren, dass sie unabhängig von anderen Einschaltkriterien – bei einer mittleren Heizkörpertemperatur von ca. 30 °C zu zählen beginnen müssen. Wirken in der heizfreien Sommerzeit höhe-

Der Sommeran- zeige stehen keine Verbrauchskosten gegenüber.

re Temperaturen auf die Geräte bzw. die Fühler ein, sind geringe Leerlaufanzeigen die unvermeidliche Folge. Geräte mit einer höher programmierten Einschalttemperatur oder einer vollständigen Abschaltung in den Sommermonaten sind in Deutschland nicht zulässig. Ein solcher Anzeigefortschritt fällt

allerdings äußerst gering aus und steht zu der verbrauchsabhängigen Anzeige in den Heizmonaten in keinem Verhältnis.

Die Heizkostenabrechnung wird daher nicht fehlerhaft, weil in der Regel

alle Parteien eines Hauses gleichermaßen von dieser Systemeigenschaft betroffen sind. Die Heizkostenverteiler weisen zwar eine höhere Anzeige auf, ohne dass jedoch Brennstoff verbraucht worden ist, d. h. der Sommeranzeige stehen keinerlei

Verbrauchskosten gegenüber, da die Heizung gar nicht in Betrieb war. Die Folge ist: Der Preis pro angezeigter Stricheinheit sinkt, das relative Verteilsystem gleicht diesen Effekt aus. An den Kosten für den einzelnen Nutzer ändert sich in der Regel nichts.

Der abnehmende Preis pro Einheit kompensiert also zum großen Teil die Systemeigenschaften. Angebliche Verteilfehler relativieren sich. Je höher der Grundkostenanteil in der Abrechnung (zwischen 30 und 50 %), umso mehr gleicht dieser Kostenblock Systemeigenschaften des jeweiligen Erfassungssystems wie auch bauphysikalische Gegebenheiten am Gebäude aus. Anzeigefortschritte bei Heizkostenverteilern infolge heißer Sommertage stellen also keinen Fehler dar. Es handelt sich vielmehr um systembedingte Eigenschaften, die vom Nutzer in Kauf zu nehmen sind. Dies wurde auch von Gerichten bereits mehrfach bestätigt.

DER HERBST STEHT VOR DER TÜR!

Nur ein laubfreier Rasen übersteht den Winter unbeschadet und erstickt nicht unter der Laubdecke. Bei Stauden und Gehölzflächen schützt eine Laubschicht den Boden vor Frost und Austrocknung.

Aus diesem Grund werden oben genannte Flächen in der Herbstzeit zwei Mal von vertraglich gebundenen Firmen vom Laub befreit. Die Termine hierzu finden Sie auf den Aushängen in Ihrem Hauseingang. Natürlich steht es Ihnen frei, zwischen

den festgelegten Terminen selbst Hand anzulegen und mit Ihrer Hausgemeinschaft in gemütlicher Runde einen eigenen Herbstputz durchzuführen. Wohin nun mit dem Laub? Geringe Mengen bitte über die Biotonne entsorgen. Größere Mengen Laub füllen Sie bitte in große Müllsäcke, dies erleichtert der beauftragten Firma enorm die Arbeit. Wir bitten Sie, lose Laubhaufen an einer geschützten Stelle zu lagern, damit keine Windböe Ihre Arbeit zunichte macht. Informieren

Sie bitte Ihr Serviceteam über den Abholungsbedarf des Herbstlaubes, den Empfang der LebensRäume Hoyerswerda eG, **Tel. 03571 46730** oder unsere Grünlandtechnologin, **Frau Koar, Tel. 03571 467355**.

Wichtig: Gartenabfälle gehören nicht in den Hausmüll! Gartenabfälle, die nicht im eigenen Garten kompostiert werden können, sind eigenständig an eine Kompostieranlage zu übergeben.

KUNSTSTOFFFENSTER

Die in Ihrer Wohnung eingebauten Kunststofffenster zeichnen sich durch geringen Pflegeaufwand, Langlebigkeit und Witterungsbeständigkeit aus. Dennoch empfehlen wir eine gelegentliche Inspektion, um die optische und technische Qualität dauerhaft zu erhalten.

Reinigen und Pflegen: Den Rahmen und das Glas Ihrer Kunststofffenster sollten Sie innen und außen regelmäßig mit üblichen Spülmitteln reinigen.

Damit verhindern Sie, dass sich außen am Rahmen befindliche Staub- und Schmutzpartikel im Laufe der Zeit durch das Sonnenlicht einbrennen. So erhalten Sie langfristig die robuste Oberflächenbeschaffenheit und die Farbe des Rahmens. Zum Schutz des Dichtmaterials sollten Sie auf Lösungsmittel und aggressive chemische Inhaltsstoffe verzichten. **Ein Tipp:** Bitte trocknen Sie den Rahmen nach dem Reinigen niemals vollständig mit einem Tuch, sondern lassen Sie die Restfeuchtigkeit an der Luft trocknen. Sie verhindern so, dass sich der Kunststoff durch die Reibung elektrostatisch auflädt und schneller wieder Schmutz anzieht.

Dichtungen: Im Laufe der Jahre kann das Dichtmaterial zwischen Glas und Rahmen brüchig werden. Sie können dem entgegenwirken, indem Sie die Dichtungen etwa alle zwei Jahre dünn mit Vaseline (Pflegestift) bestreichen. So sorgen Sie dafür, die Isolierung gegen Wärme, Kälte, Nässe und Schall zu erhalten.

Fenstergriff: Hat sich der Fenstergriff einmal gelockert, heben Sie die

Deckklappe unter dem Griff an und drehen diese von der senkrechten in die waagerechte Stellung. Durch das Nachziehen der darunter sichtbar werden-



den Schraube kann der Fenstergriff wieder befestigt werden.

Entwässerung: Nach der Außenseite hin sind an jedem Fenster sogenannte Entwässerungsöffnungen angebracht, um eintretendes Wasser abzuleiten. Diese sind nur funktionsfähig, wenn sie offen gehalten werden. Halten Sie diese daher unbedingt stets gereinigt. Die Entwässerung finden Sie, wenn Sie den Flügel Ihrer Fenster öffnen.

NEUER, BUNTER, INFORMATIVER UND FUNKTIONELLER ...

Haben Sie es schon entdeckt? Seit August präsentiert sich die Internetseite Ihrer Genossenschaft in einem neuen Gewand und bietet Ihnen dabei auch einige Funktionen mehr.

➤ **Reparaturmeldung per Mausclick:**

Ihre Reparaturen können Sie beispielsweise ab sofort auch ganz bequem online melden – das passende Formular dazu finden Sie im Bereich „Service und Infos“ – einfach ausfüllen und abschicken. Beachten Sie aber: In Notfällen außerhalb unserer Geschäftszeiten, die eine dringende Maßnahme erfordern, nutzen Sie bitte weiterhin die bekannte kostenfreie Telefon-Nr. 0800 407 2780.

➤ **Wohnungssuche einfach gemacht:**

Die Wohnungsangebote werden übersichtlich dargestellt und mit der Merklisten-Funktion können Sie sich nun interessante Angebote speichern, miteinander vergleichen und bequem Ihre Anfragen dazu stellen. Übrigens: Sollten Sie nicht auf Anhieb Ihre Wunsch-Wohnung finden – melden Sie sich doch einfach bei unserem Suchagenten an, dieser wird Sie per E-Mail benachrichtigen, sobald passende Angebote zu Ihrer Suche verfügbar sind.



DAK - CITYLAUF

Was für ein Gewusel herrschte am 13. September 2015 an und auf unserem Familienpark und der Freizeitanlage in der Straße des Friedens! Über 2000 Läufer und Läuferinnen aller Altersgruppen waren bei dem größten Sportereignis der Stadt Hoyerswerda am Start, welches von der Genossenschaft unterstützt wurde.



RÜCKBLICK & Ausblick

SOMMERAUSKLANG IN LAUTA

Zum 10. Mal veranstalteten der Nachbarschaftstreff „Stelldich-ein“ und die LebensRäume Hoyerswerda eG das Wohngebietsfest in Lautasüd. Diesmal traf man sich schon Ende August zum „Sommerausklang“ und so wurden die Organisatoren und ca. 300 Gäste mit einem herrlichen Sommerwetter belohnt. Be-



merkens- und nachahmenswert war wieder, wie viele freiwillige Helfer bei diesem Fest mit anpackten oder selbstgebackenen Kuchen spendeten und dass das gesamte Kulturprogramm von Einheimischen gestaltet wurde: von der Kindertagesstätte / Hort „Firlifanz“, „Tanzgruppe schwarz-gold“ des Sportclubs Hoyerswerda, Marc

Madison aus Bernsdorf und schließlich DJ Daniel Haller, der als Genossenschafte gleich nebenan wohnt. Besonders die zahlreichen Kinder tobten sich an den Attraktionen aus. Der neugewählte Bürgermeister Frank Lehmann stattete dem Fest persönlich einen Besuch ab und lobte den Nachbarschaftstreff für sein bürgerschaftliches Engagement.

KALENDER 2016



Wer wieder auf einen besonderen Kalender der LebensRäume Hoyerswerda eG für das kommende Jahr hofft, soll nicht enttäuscht werden. Vorsorglich haben wir einige Exemplare mehr bestellt, denn gern wird er auch an Freunde und Angehörige verschenkt. Trotzdem bleibt es beim gewohnten Preis von 3,00 EUR pro Stück.

Kochen ist in Genossenschaftefamilien das Gemeinschaftserlebnis schlechthin. Leckeres Essen erzeugt gute Laune und Zufriedenheit. Deshalb wollen wir mit dem Kalender 2016 den Genossenschafte in die Töpfe schauen, beliebte Rezepte der Familienköche weitervermitteln und zum kreativen selber Kochen anregen. Guten Appetit!

Den Kalender können SIE **ab 26.10.2015** am Empfang im Geschäftsgebäude oder bei Ihrem Kundenbetreuer erhalten.

PS: Schnell und einfach geht die Bestellung mit unserer Mitmachkarte auf Seite 12.

BERATUNG UND HILFE

An jedem **1. Donnerstag** im Monat führt Frau Schubert vom Nachbarschaftshilfeverein e. V. von **9:00 bis 12:00 Uhr** im Ausstellungszentrum der Genossenschaft in der K.-Niederkirchner-Str. 30 Beratungen und Vermittlungen zur Alltagsbetreuung durch.



LEBENSÄÄME DREHEN WEITER AM RAD

Beim bundesweiten Wettbewerb „Fahrradfreundliche Wohnungswirtschaft“ zur F6rderung des Radverkehrs hat die LebensRäume Hoyerswerda eG den 1. Platz belegt. Der Wettbewerb war vom Bundesdeutschen Arbeitskreis f6r Umweltbewusstes Management e. V. im Auftrag des Verkehrsministeriums durchgef6hrt worden. Zu den weiteren Preisträgern geh6rten Wohnungsunternehmen aus Hamburg, Berlin und Frankfurt/Main.

Die Mobilitäts- und Gesundheitsf6rderung der Mitglieder und Anreize zur umweltfreundlichen Nahverkehrsgestaltung per Fahrrad geh6ren von jeher zum Grundverständnis der Genossenschaft. Zu den wichtigsten fahrradf6rdernden Maßnahmen zählen die Errichtung zusätzlichler Fahrradgaragen und einer Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt, in dessen Rahmen vor

allem Kinder an das Thema Radfahren, Fahrradtechnik und Sicherung der Verkehrstüchtigkeit herangef6hrt werden. Darüber hinaus hat sich eine Radgemeinschaft gebildet und die Genossenschaft organisiert jährliche Radtouren.

Die Genossenschaft ist sich sicher: gute Rahmenbedingungen f6r das Fahrradfahren regen die Bewohner nachweislich an, m6glichst viel und oft mit dem Rad zu fahren.

Der Vorstand der Genossenschaft nahm den Wettbewerbspreis in Empfang: 3 Fahrräder aus der Serie „Comfort“ von Nextbike.

Die Fahrräder werden nun im Tagesbetrieb f6r die Mitgliederbetreuung zum Einsatz gebracht und f6r die Nutzer von Gästewohnungen zur Erkundung des Lausitzer Seenlandes bereitgestellt.



EIN JAHR UNTERWEGS MIT ROBBI



Robbi in Aktion



Robbi in Schwarze Pumpe

Unseren 4-rädrigen Mitarbeiter sieht man oft und überall. Der sympathische Kollege unterstützt schwerpunktmäßig unser Vermarktungs-Team, zudem wird er bei vielen Gemeinschaftsveranstaltungen gesehen. Er steht f6r kleine Plauderrunden vor Ort zur Verf6gung.

Aber lenken darf ihn nicht Jedermann, ist er doch ein kostbares Vehikel, das pfleglichst behandelt werden m6chte. Dass er jetzt seinen ersten Geburtstag begehen kann, ist auch seinem Pfleger, unserem Hausmeister Herrn Sylvio Wauer zu danken, der Flori an vielen Tagen in die Wohngebiete und zu den Veranstaltungen fährt.

Unter diesem Titel berichtete das „Hoyerswerdaer Tageblatt“ kürzlich über eine besondere Form von Gästewohnungen. Neben den, wegen ihrer günstigen Mietgeb6hr und gemütlichen Ausstattung sehr geschätzten 5 Gästewohnungen, verf6gt die LebensRäume Hoyerswerda eG über 2 „Auszeitwohnungen“, die komplett möbliert und mit allem ausgestattet sind, was man zum Wohnen braucht. Die 3-Raum-Wohnung mit 59 m² befindet sich in der A.-Schweitzer-Straße und die 2-Raum-Wohnung mit 80 m² im „Fließhof“ in der Altstadt. Unsere 2 Auszeitwohnungen sind eine Bleibe f6r besondere Notlagen, die eine f6r bis zu 4 Personen und die andere f6r 2 Personen. Sie sind ein Kurzzeitangebot f6r Menschen, die Stress in der Beziehung oder zwischen den Generationen haben und f6r geraume Zeit (Mietdauer 14 Tage bis 3 Monate) eine Auszeit ben6tigen. Die Geb6hr von 25,00 EUR pro 6bernachtung beinhaltet neben den Heiz- und Nebenkosten einen Pauschalbetrag f6r Strom und M6bliering, beim „Fließhof“-Angebot ist der Stellplatz in der Tiefgarage inbegriffen. Ob die Auszeitwohnungen gerade zur Verf6gung stehen, erfragen Sie beim zentralen Service der Genossenschaft, **Tel. 03571 46730.**

SCHÖNER WOHNEN AUF ZEIT



Foto: Gernot Menzel, Hoyerswerdaer Tageblatt

MACHEN SIE MIT!



DESWOS: SEECONTAINER FÜR KINDERTAGESSTÄTTEN

Im Township Mfuleni bei Kapstadt leben etwa 52.000 Menschen, in einfachen Hütten aus Wellblech und Holz, auf engstem Raum, meistens ohne Strom und Wasser. Dort wachsen Tausende Kinder auf, oftmals den ganzen Tag alleine und ohne kindgerechte Betreuung.

Die südafrikanische Partnerorganisation Matchbox e. V. fand eine unkonventionelle Lösung: der Aufbau von Kindertagesstätten mit alten Seecontainern! Inmitten des Townships haben die DESWOS und Matchbox im Jahr 2013 den Bau der ersten Kindertagesstät-

te Injongo gefördert. Vier ausgediente Schiffscontainer wurden umgebaut, mit Anschlüssen für Strom und Wasser ausgestattet. Nach wenigen Tagen entstanden helle und bunte Spiel-Räume, eine Küche, Toiletten und Waschmöglichkeit sowie eine überdachte Spielfläche. Das Pilotprojekt war sehr erfolgreich. Heute werden dort 150 Babys und Kleinkinder liebevoll betreut und lernen, dank des kindgerechten Förderprojekts, lesen und schreiben, zeichnen und basteln. Nachmittags lernen Jugendliche in den Containern für ihre Schulabschlussprüfungen. An Wochenenden stehen die Räumlichkeiten der Gemeinschaft für Feierlichkeiten, Versammlungen und kleinen Märkten zur Verfügung. Im Küchencontainer wird jetzt für 150 Kinder gekocht.

Aktuell braucht die DESWOS Spenden für vier weitere Einrichtungen. Küchencontainer mit Ausstattung, Toiletten und Waschmöglichkeiten, Spielgeräte werden benötigt. Bunt, hell und voller Leben soll es für über 300 Kinder weitergehen - und für viele weitere in Zukunft!

DESWOS e. V. - Spendenkonto

IBAN DE87 3705 0198 0006 6022 21

Sparkasse KölnBonn SWIFT-BIC COLSDE33

Stichwort: MZ KiTas Mfuleni

NEUES KURSANGEBOT: „BEGLEITUNG IM ANDERSLAND“

Das Mehrgenerationenhaus in der A.-Schweitzer-Str. 9 bietet nach dem guten Feedback vom Vorjahr wieder eine Schulungsreihe der Barmer-GEK und der Wöhrheide-Konzepte für Angehörige von dementiell erkrankten Angehörigen an.

„80 Prozent der von Demenzerkrankung betroffenen Menschen werden zu Hause von Angehörigen versorgt. Erfahrungen zeigen, dass bei Angehörigen ein großes Informationsbedürfnis besteht und dass diese Austauschmöglichkeiten mit anderen Betroffenen wünschen, da häufig soziale Kontakte durch die intensive und zeitaufwendige Versorgung des(r) Demenzkranken abbrechen. Die Schulungsreihe „Begleitung im Andersland“ berücksichtigt diese Bedürfnisse. Diplom-Gerontologin Reinhild Wöhrheide und ihr Team vermitteln Informationen zum Verlauf der Demenz insbesondere im Hinblick auf diagnostische und therapeutische Maßnahmen, zum Umgang mit den besonderen Verhaltensweisen des(r) Demenzkranken, zur Pflegeversicherung, zu rechtlichen Aspekten und zu Entlastungsmöglichkeiten.“

Zitat Reinhild Wöhrheide

Für die Teilnehmer ist die Schulungsreihe kostenfrei. Bei dem Informationstermin im Mehrgenerationenhaus „Südtreff“ am Montag, den **26.10.2015 um 17:00 Uhr**, können alle Interessierten das Programm der Schulungsreihe, die jeweils an 6 weiteren Montagen stattfindet, kennen lernen. Platzreservierung unter **Tel. 03571 974142**.



GUTSCHEIN

EINLADUNG ZUR NIKOLAUSPARTY IM KINO

Auch 2015 kommt Nikolaus wieder live am **6. Dezember** zu den Genossenschafts-Kindern und bringt kleine Geschenke mit! Natürlich nur den Kindern mit geputzten Schuhen! Kleine Schwierigkeit: Ihr müsst an dem Sonntag schon früh aufstehen, denn bereits um **9:30 Uhr** treffen wir uns im Cinemotion Hoyerswerda und begrüßen den Nikolaus. Bestimmt wird er uns wieder mit einem niedlichen Tier überraschen. Auch zu diesem Nikolaustag hat Nikolaus wieder einen super Film bestellt! Wir können vorab schon die Neuverfilmung des Klassikers „Heidi“ sehen. Nach dem spannenden Film treffen wir uns dann unten im Kino-Foyer zur Party mit dem Nikolaus.

Alle Kinder bis 12 Jahre sind herzlich eingeladen, natürlich auch die Kids unserer Paten-Kita und Patenklassen. Da unser Nikolaus den Film finanziell stützt, kostet die Eintrittskarte je Kind und einer erwachsenen begleitenden Person nur **2,00 EUR**. Weitere Begleitpersonen bezahlen den Kino-Preis. Die Veranstaltung dauert bis max. 13:00 Uhr.

Schneidet einfach zum Nachweis für den Vorteilspreis den Gutschein auf der rechten Seite aus. Zeigt ihn dann beim Kinoeinlass vor. Und schon kann die Party beginnen.

Wir freuen uns auf euch!

OH, TANNENBAUM!



Wussten Sie schon, ... dass der Weihnachtsbaummarkt der LebensRäume auf einem exklusiven Service von Toom-Baumarkt-Mitarbeitern beruht, die persönlich Genossenschafter sind? Deshalb organisieren sie gern alljährlich gemeinsam mit uns den traditionellen Markt vor unserem Geschäftsgebäude. Die vorzugsweise angebotenen Nordmantannen sind immer frisch und preiswert.

Der diesjährige Weihnachtsbaummarkt findet am Freitag, den **11. Dezember 2015 von 8:00 bis 17:00 Uhr** statt. Die Baumpreise können Sie 3 Tage vorher auf unserer Homepage abfragen. Wir begleiten das Marktgeschehen mit einem Glühweinstand. Unser besonderes Angebot ist wieder der Lieferservice nach Hause für 1,00 EUR pro Baum.

NIKOLAUSPARTY im Kino



Der Inhaber des Gutscheines erhält gegen Vorlage an der Kasse je Kind und einer begleitenden erwachsenen Person beim Besuch der LebensRäume-Kinder-Nikolausparty am **06.12.2015** Tickets für den Film „Heidi“ zum Vorzugspreis von 2,00 EUR/Person.

**LEBENS
RÄUME**
Hoyerswerda eG

MITMACHKARTE

Name: _____

Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.(freiwillig): _____

LebensRäume Hoyerswerda eG
Zentrale Kundenbetreuung
K.-Niederkirchner-Str. 30
02977 Hoyerswerda



ADVENTS-BASTELN MIT DER PFLANZENDOKTORIN

Das Mehrgenerationenhaus „Südtreff“ präsentiert ein ganz besonderes Angebot: Radiogärtnerin und sächsische Pflanzendoktorin Helma Bartholomay lädt für Montag, den **23. November 2015, ab 15:00Uhr** zum Advents-Basteln unter dem Motto „Weihnachtsdekorationen mit Naturmaterial aus dem eigenen Garten“ in den Nachbarschaftstreff „Grüner Hain“ herzlich ein!

Telefonische Voranmeldungen sind ratsam beim MGH unter **03571 974142**. Der Teilnehmer-Obolus beträgt 5,00 EUR/Person.

Als Mitbringsel werden empfohlen: Schale(n) für ein Gesteck oder größeres Einweck- oder Gürkenglas, einen leeren sauberen Milchkarton und Weihnachtspapier sowie einen Würfel Steckmasse für Frischblumen, Bindedraht von der Rolle.

Auch Tannen- und Reisigzweige, Kerzen, Deko (z. B. gebrauchte Kugeln und Schleifen), dazu selbst gesammelte Zapfen, Bucheckern, Lampion- und Strohlumen, Moos, Holzrinde, Wurzeln u. ä. Naturmaterialien, Gartenschere und normale Schere sowie kleines Messer und eine Schmutzunterlage sind mitzubringen.

Kaffee und Kuchen sind für Sie kostenlos.

HERBSTRÄTSEL

| | | | | | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|--|---------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------------|
| ärmel- loser Umhang | Mäh- gerät | Strumpf- halter | Boden- pflege- gerät | Hafen- stadt im Süden v. Jemen | äußerst dünn, mager | tapferer Mann |
| starker Zweig | | 6 | Körper- teil | | 8 | 1 |
| Zeitraum, Zeit- abschnitt | 2 | | | | unruhiges Kind | |
| span. Königin (Kose- name) | | | Begründ- er des Zionis- mus | | 10 | |
| Republik in Nahost | früheres Hausgerät z. Faden- drehen | | | | | |
| | | 5 | Störung im Wirt- schaftsl- eben | ein- stellige Zahl | schwei- zerisch kurz für: Motorrad | 7 |
| wider- wärtig | Warthe- Zufluss | Muskel- kontraktion griech. Landschaft | | | | veraltet: grüner Junge, Laffe |
| nieder- länd. Name der Rur | 3 | | | Erfri- schungs- getränk | | |
| umgangs- sprachl.: foto- grafieren | | 4 | | | | |
| gr. Göttin d. Zwietr. | | | | Kränkung | 9 | |
| Hohl- organ | | | | | | |

MITMACH KARTE



No. 3/2015

Ich/wir beteilige(n) mich/uns an nachstehendem genossen- schaftlichen Angebot (Zutreffendes ankreuzen):

BESTELLUNG KALENDER 2016

Ich/wir bitten um Reservierung des Kalenders 2016 der LebensRäume Hoyerswerda eG.

Stück

KREUZWORTRÄTSEL LÖSUNGSWORT:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

LEBENS- RÄUME
Hoyerswerda eG

HERBSTGEDICHT

Wenn die Blätter von den Bäumen stürzen,
die Tage täglich sich verkürzen,
wenn Amsel, Drossel, Fink und Meisen
die Koffer packen und verreisen,
wenn all die Maden, Motten, Mücken,
die wir versäumten zu zerdrücken,
von selber sterben - so glaubt mir:
steht der Winter vor der Tür!

Heinz Erhardt



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Erneut beteiligten sich viele aufmerksame Leser am Rätsel der 2. Ausgabe 2015, was die Redaktion natürlich sehr freute. Das Lösungswort lautete „Sonnenbrille“. Gewonnen haben: Frau Gebler, Frau Brose und Herr Schwabe. Alle drei Gewinner kommen aus Hoyerswerda.

IMPRESSUM

Herausgeber
LebensRäume Hoyerswerda eG
K.-Niederkirchner-Str. 30
02977 Hoyerswerda, Tel. 03571 467-30
E-Mail info@lebensraeume-hy.de
www.lebensraeume-hy.de

Redaktion
Reinhard Mäding (Redaktionsleitung),
Doreen Busch, Christine Kunze,
Jana Selan, Tino Rothenburger
Zuschriften unter Stichwort
„Mitgliederzeitschrift“

Fotos
Ben Bartuschka, Reinhard Mäding;
Fotolia: Marco2811 S. 6, serg_dibrova S. 6,
mpfphotography S. 7, stockpics S. 10, Gina San-
ders S. 10, travnikovstudio S. 11, svetaorlova S. 11;
Desvos e. V. S. 10; Justdesign: Jens Just
Satz/Layout
Justdesign www.justde-sign.de
L.-Herrmann-Str. 94 02977 Hoyerswerda
Druck
Druckhaus Scholz www.druckhausscholz.de
K.-Niederkirchner-Str. 30 02977 Hoyerswerda